2) Bezüglich der *Cimbex (Trichiosoma) betuleti* Klg. schliesse ich mich ganz der Ansicht Zaddach's an, dass selbe identisch mit *C. Crataegi* Zdd., keineswegs aber Var. von *lucorum* ist. Auch ich habe die Larven (einmal in grösserer Anzahl) auf Crataegus gefunden und die Wespen daraus gezogen, weshalb mir Zaddach's Vermuthung, dass der Klug'sche Name auf einer Verwechslung der Larven beruht, ebenfalls sehr wahrscheinlich ist und ich deshalb auch die Zaddach'sche Namensänderung gutheisse.

3) Die Cocons, aus denen ich *Tryphon punctus* zog, entsprechen durch ihre geringe Grösse denen von *C. Crataegi* mehr als denen von *lucorum*. Ich halte es indess nicht für unwahrscheinlich, dass dieser *Tryphon* verschiedene *Cimbex*-Larven bewohnt und aus denen des *lucorum* vielleicht gewöhnlich der grössere *mesoxanthus*, aus denen des *Crataegi* der kleinere *punctus* sich entwickelt. Ich erhielt den *Tr. punctus* nicht aus den 1883—84 von mir gezogenen Larven, sondern aus Cocons, die ich 1863 und 65 von dem verstorbenen Lepidopterologen Hartmann erhalten hatte und habe diese Larven seit jener Zeit nicht mehr gefunden.

Ein neuer Fundort der Dipteren *Neottiophilum praeustum* Mg. und *Acyglossa diversa* Rond.

von V. v. Röder in Hoym (Anhalt).

Neottiophilum Frnfld.

Das Genus *Neottiophilum* Frnfld. ist zwar schon in der Wiener Entomologischen Zeitung 1882 p. 194 von Herrn Professor Mik behandelt worden, jedoch ist es interessant, für das seltene *Neottiophilum praeustum* Mg. einen neuen Fundort zu constatiren. Herr Dr. O. Schmiedeknecht fand nämlich ein ♂ bei dem Bad in Blankenburg am Schwarzathal in Thüringen am 27. Mai 1892. Herr Prof. Mik sagt in den Dipterologischen Miscellen, Wiener Entom. Zeitung 1887 p. 34, dass er die Art am 23. Mai 1886 gefangen habe, also in Bezug auf den Monat fast in derselben Zeit. Es scheint daher die Entwickelung dieser Fliege zur Imago Ende Mai stattzufinden. Wie schon von Frauenfeld bekannt gemacht hat, lebt die Larve in Vogelnestern, wo sie sich vielleicht von den Excrementen der jungen Vögel

nährt. Die Fliege ist bis jetzt nur durch Meigen, von Frauenfeld, J. Bigot in Paris, der sie als *Blephariptera Cartereaui* n. sp. beschrieb, Mik, welcher ein Exemplar bei Waldegg in Niederösterreich sammelte, und durch obiges Exemplar in Thüringen bekannt; weiter scheint sie bis jetzt noch nicht aufgefunden zu sein.

Was die systematische Stellung von *Neottiophilum* anbelangt, so hat sich Herr Professor Mik eingehend darüber ausgesprochen, dass diese Gattung eigentlich nicht recht in einer der beiden Gruppen der Helomyzinen und Dryomyzinen unterzubringen ist, wie verschiedene Abweichungen im Flügelgeäder und der Beborstung darthun. Es hat diese Gattung Merkmale der Dryomyzinen und Helomyzinen vereint und selbst Meigen wusste nicht, wohin er *N. praeustum* bringen sollte, denn er beschrieb die Art als *Dryomyza praeusta* Mg. Es sind aber viele Genera der Acalypteren künstlich in die eine oder andere Gruppe eingereiht; man sehe bloss die analytische Tabelle der Genera der Acalypteren in Band II von Schiner's Fauna austriaca (die Fliegen) an; dort findet man manche Zusammenstellung, die nur aus der Nothwendigkeit entstanden ist, eine kritische Gattung irgendwo unterzubringen. Es ist dieses, wie Herr Prof. Mik richtig sagt, ein Beweis, wie schwierig die Acalypteren-Genera in Gruppen zu vertheilen sind und wie lückenhaft noch unsere Kenntniss dieser Gruppen ist. Aus diesem Grunde ist es besser, *Neottiophilum praeustum* Mg. bei den Dryomyzinen, wie es Meigen und Mik gethan haben, zu belassen; denn sieht man sich in Schiner's Fauna die analytischen Tabellen der Genera an, so findet man z. B. bei den Sepsinen gleichfalls verschiedene Gegensätze, eine Abtheilung mit starker doppelter Längsader, eine andere Abtheilung mit einfacher oder einfach erscheinender erster Längsader, indem die beiden Aeste derselben nahe bei einander liegen. Will man die Gattung *Neottiophilum* in die analytische Tabelle der Dryomyzinae bei Schiner einreihen, so kann dieses in folgender Anordnung geschehen:

Vierte Längsader zur dritten stark aufgebogen, eine Spitzenquerader bildend, erste Hinterrandzelle vorn daher auffallend verengt
Lucina Mg.

Vierte Längsader nicht oder doch kaum zur dritten Längsader aufgebogen, erste Hinterrandzelle daher vorn nie verengt. . . . . . . 1.

1. Die beiden Aeste der ersten Längsader am Ende sehr nahe an einander liegend. Am Mundrande starke Knebelborsten vorhanden
Neottiophilum praestum Mg.

Die beiden Aeste der ersten Längsader sind am Ende weit von einander abstehend. Am Mundrand nur schwache Borsten vorhanden oder fehlend. . . . . 2.

2. Backen breiter als der Längsdurchmesser der Augen, Mundrand nicht aufgeworfen, Flügelvorderrand gedörnelt *Actora* Mg.

Backen schmäler als der Längsdurchmesser der Augen, Mundrand stark aufgeworfen, Flügelvorderrand nur behaart. . . . . 3.

3. Erste Längsader behaart
Neuroctena (Rond.) *anilis* Fall.

Erste Längsader nackt *Dryomyza* Fall.

Acyglossa Rond.

Eine andere seltene Diptere ist die in Vol. VI des Prodromus Dipterologiae Italicae auf p. 232 von Rondani beschriebene neue Anthomyiiden-Gattung und Art *Acyglossa diversa* Rond. Dieselbe wurde ebenfalls von Herrn Dr. O. Schmiedeknecht bei Blankenburg in Thüringen gesammelt.

Diese Art gehört zu denjenigen Arten mit gleichen Schüppchen, deren oberes das untere vollkommen bedeckt. Der Rüssel ist zugespitzt ohne Sauglappen. Die Gattung würde in Herrn Meade's British Anthomyiidae nach der Gattung *Chortophila* Mcq. eingereiht werden können. Mir ist weiter nicht bekannt, dass die Art ausser in Italien noch anderwärts als in Thüringen gesammelt wäre. Es befindet sich noch ein Exemplar in meiner Sammlung, welches Herr Gymnasiallehrer Girschner bei Meiningen gesammelt hat. Die Exemplare aus Thüringen sind grösser als diejenigen von Italien (bis 6 mill. lang, während Rondani 4—5 mill. angiebt). Die Art ist glänzend schwarz; der Mundrand ist lang beborstet, was Rondani nicht erwähnt hat; sonst ist die Beschreibung Rondani's hinreichend.
